

FlurFunk

Info des Personalrats

Liebe Kolleg:innen,

die Älteren unter Ihnen erinnern sich vielleicht noch an das Jahresende 1986. Damals legte ein Techniker des NDR das falsche Band in die Abspielmaschine und schickte damit prompt Helmut Kohls Neujahrsansprache vom Vorjahr über den Äther. Der Bundeskanzler soll entsetzt gewesen sein, als er im heimischen Wohnzimmer sieht, dass die Ansprache aus dem Vorjahr noch einmal gesendet wird. Sein Medienberater Eduard Ackermann versucht verzweifelt, in Hamburg-Lokstedt jemanden zu erreichen. Wenige Wochen vor der Bundestagswahl 1987 wittern einige Politfreunde Kohls Sabotage.

Ich habe bis heute den Verdacht, dass die größte Aufregung daher rührte, dass die meisten Zuseher:innen das Missgeschick erst an der Stelle bemerkten, als sich der Kanzler mit den besten Wünschen für das soeben *ablaufende* Jahr verabschiedete – und dadurch überdeutlich wurde, wie austauschbar solche Reden tatsächlich sind. Ein ähnliches Gefühl beschleicht mich gerade jetzt, wenn ich an dieser Stelle damit beginne, dass wieder mal ein ereignisreiches Jahr zu Ende geht – auch wenn es bei genauerer Betrachtung natürlich wirklich eines war. Auch die zu dieser Jahreszeit traditionell auftretenden Playmobil-Männchen und -Mädchen sind in einigen Szenarien mittlerweile Stammgäste. Kann es also sein, dass die Hochschule bei vielen Themen einfach auf der Stelle tritt?

Viele von uns beginnen ein neues Jahr mit den sprichwörtlichen guten Vorsätzen. Mehr Sport, weniger Alkohol, gesünderes Essen und eine nachhaltigere Lebensweise stehen dabei häufig ganz oben auf der Liste. Und vielleicht wird ja auch an der Dienststelle der ein oder andere gute Vorsatz

gefasst, der dazu führen könnte, dass das Bild im Innenteil nächstes Jahr ein anderes Aussehen bekommt. Als Beispiele fallen uns dazu spontan ein:

- Die Attraktivität der Arbeitsplätze soweit zu erhöhen, dass sich die Playmobil-Dummies (und nicht nur die) im neuen Jahr mal *in Richtung Campus* drängeln.
- Eine transparente Kommunikationskultur, die dazu führen könnte, dass ein Großteil der Beschäftigten zumindest mitbekommt, wenn hochschulweite Projekte beendet werden.
- Eine rasche und vollständige Umsetzung der seit gefühlten Ewigkeiten versprochenen Überprüfung der in E6 eingruppierten Kolleg:innen.
- ...

Natürlich wissen wir alle, was aus den guten Vorsätzen im Normalfall wird. Spätestens Ende Februar folgt auf das Wörtchen „gut“ der Zusatz „gemeint“. Aber wie hieß es seinerzeit in der letzten Szene der Feuerzangenbowle (genau hier können Sie sich gern Heinz Rühmann vorstellen): „Aber man wird ja noch träumen dürfen.“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, Ihrer Familie und allen Menschen, die Ihnen wichtig sind, eine besinnliche Weihnachtszeit und schließen uns natürlich Helmut Kohls damaligen Worten an: „Ein friedvolles und glückliches Jahr ~~1986~~ 2023(!)“

Ihr Personalrat



19°C



Beraterverträge

Dienstvereinbarung

Service für die Zukunft

flexible Arbeitszeiten

M365

Bye Bye

Tschüss!

ESC
Rektorat

CLOSED

Orga-Einheiten

Referate





Mitglieder des Personalrates, Tarifbeschäftigte

Detlef Gerke
 Nina Bürger
 Thomas Feuerstack
 Jana Berendes
 Vanessa Lülff
 Daniel Löffler
 Denise Langhammer
 Iris Karp
 Monika Giebeler
 Cornelia Trump

Sekretariat

Sandra Baumann

Ersatzmitglieder, Tarifbeschäftigte

Jan-Hendrik Wupper
 Jay Klöckner
 Sarah Merker
 Ilona Müller
 Dirk Guion
 André Endruschat
 Ronja Böker

Mitglieder des Personalrates, Beamtinnen und Beamte

Ute Zimmermann

PERSONALRAT

Universitätsstraße 21
 Gebäude 8
 Raum AU012
 58097 Hagen

Sprechzeiten
 Montag bis Freitag, 07:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Fon: +49 2331 987-2880
 Fax: +49 2331 987-2531
 E-Mail: personalrat@fernuni-hagen.de